INTEGRALE ARCHITEKTUR
UND LEBENSRAUMENTWICKLUNG

AKADEMIE

WORK-SHOP 10

Einladung zum 10. Workshop

Das Strukturmodell der Bewusstseinsgeschichte nach Jean Gebser

In vielen Disziplinen entwickeln Menschen eine integrale Haltung und damit eine neue, fachübergreifende Zusammengehörigkeit. Diese Bewegung beruft sich unter anderem auch auf Jean Gebser.

Zur Person Jean Gebsers

Jean Gebser (* 2. August 1905 in Posen als Hans Karl Rudolf Hermann Gebser † 1. Mai 1973 in Wabern bei Bern) war ein deutsch-schweizerischer Philosoph, Schriftsteller und Übersetzer.

Er gilt als einer der ersten kulturwissenschaftlich orientierten Bewusstseinsforscher, die ein Strukturmodell der Bewusstseinsgeschichte des Menschen etabliert haben. Er ist der Meinung, dass sich vier Bewusstseinsstrukturen nachweisen lassen, die den heutigen europäischen Menschen konstituieren und die in seiner Kulturgeschichte aufeinanderfolgend in Erscheinung traten.
Er nennt diese Bewusstseinsstrukturen die archaische, die magische, die mythische und die mentale.

In unserer Zeit ereignet sich seiner Meinung nach der Durchbruch zu einer neuen, integralen Bewusstseinsstufe, deren Grundthema die Überwindung des nur mentalen Verhaftetseins an Raum und Zeit ist (vgl. Wikipedia).

Kurz zusammengefasst sagt Gebser, dass es so etwas wie eine Evolution des Bewusstseins gibt. Die Herausforderung besteht nun darin, die über Jahrhunderte entstandenen Menschheitserfahrungen zusammen zu führen und daraus ein neues, integrales Bewusstsein zu schaffen.

DATUM
Samstag, 25. März 2017

Ort
Zentrum Paul Klee
Monument im Fruchtland 3,
3000 Bern, Schweiz

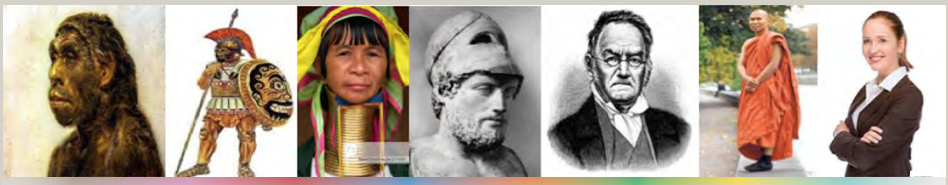
Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:
Anfahrt Auto: Autobahn A6, Ausfahrt Bern Ostring (GPS: Schlosshaldenstr. 92c); eine limitierte Anzahl kostenpflichtiger Parkplätze (CHF 7,00) ist vorhanden.
Öffentliche Verkehrsmittel: Buslinie Nr. 12 ab Hauptbahnhof Bern, Endstation Zentrum Paul Klee (Fahrzeit ca. 10 Minuten)

www.zpk.org

Zeit
10.00 h - 17.00 h

PROGRAMM

WORKSHOP 10



Im Mittelpunkt der beiden Workshops steht die konkrete Umsetzung sowie die lebendige Erfahrbarkeit von Gebsers Ideen anhand verschiedener Beispiele. Im gemeinsamen Austausch wollen wir ergründen, wie weit die integrale Haltung in den Alltag einzelner Berufsgruppen vorgedrungen ist und was wir dabei voneinander lernen können. Ganz im Sinne Gebsers sollen die Teilnehmenden dabei auch Teilgebende und Teilhabende sein.

Die beiden Workshopleiter verbindet in erster Linie die Zugehörigkeit zur Jean Gebser Gesellschaft in Bern sowie die Zuneigung zu Jean Gebser.
Inspiriert durch seine Ideen suchen sie in jeweils ihrem Fachgebiet – Pädagogik und Architektur – nach einer konkreten Umsetzung der integralen Geisteshaltung.

Ursula Straub mehr
Eidgenössisch diplomierte Kunsttherapeutin, Gestaltungspädagogin, Ausbilderin FA und Malerin. Mitglied der visarte

Michael Högger
Architekt und integraler Projektentwickler. Mitglied bei VIAL und der Jean Gebser Gesellschaft in Bern

„Die Architektur ist eine soziologische Kunst, sie ist für die Art des Zusammenlebens bestimmend“ (Jean Gebser)

ANMELDUNG

WORKSHOP 10

Zentrum Paul Klee

10.00 h	Begrüssung, Tagesprogramm
10.15 h	Einführung in das Strukturmodell der Bewusstseinsgeschichte nach Jean Gebser Ein Thema – zwei Blickwinkel von vielen (Ursula Straub und Michael Högger gemeinsam)
12.00 h	Kurze Mittagspause am Stehbuffet
12.50 h	Austausch und Diskussion
13.50 h	Workshop: - **Raum** entsteht in meinen Händen - Experimente mit Tonerde (Ursula Straub) - **Entscheidungen** fallen nicht im Kopf - Experimente mit Auswahlverfahren (Michael Högger)
16.50 h	Verabschiedung

Unkostenbeitrag:
für die Raummiete, Seminartechnik, Spesen und kalte Getränke während des Tages (ohne Mittagessen):

Mitglieder: CHF 125.–
Nicht-Mitglieder: CHF 145.–
Sozialtarif nach Absprache

Mittagessen:
Kurze Mittagspause am Stehbuffet (im Preis nicht enthalten)

Den entsprechenden Beitrag wollen Sie bitte auf das Bankkonto des Vereins bei der Alternative Bank Schweiz AG
(BC Nr. 8390; Swift Code: ABSOCH22) überweisen:
IBAN CH56 0839 0033 5226 1000 2

Anmeldung
Hiermit bestätige ich, dass ich definitiv am 10. Workshop «Das Strukturmodell der Bewusstseinsgeschichte nach Jean Gebser» vom 25. März 2017 teilnehme. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 125.– bzw. CHF 145.–; Sozialtarif: Nach Absprache

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ _____ Ort _____

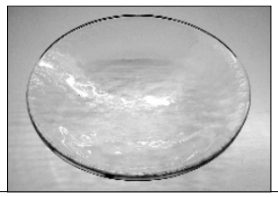
Telefon _____ E–Mail _____

Unterschrift _____

Die Anmeldung kann auch online erfolgen: www.integrale-architektur.org/aktuell/

INTEGRALE ARCHITEKTUR
UND LEBENSRAUMENTWICKLUNG

Verein Integrale Architektur und Lebensraumentwicklung (VIAL) c/o Stefan Kessler
Untere Bahnhofstrasse 1 B, 8910 Affoltern a.A., Schweiz
Tel.: +41(44)760 58 88, Fax: +41(44)760 58 87
E-Mail: office@integrale-architektur.org
Homepage: www.integrale-architektur.org



INSTITUT FÜR INTEGRALE PÄDAGOGIK UND PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG
Freiburgstr. 384 3018 Bern E-mail: integralepaedagogik@bluewin.ch Tel.: 031 311 65 61
Marianne Götze Ursula Straub

URSULA STRAUB

Eidgenössisch diplomierte Kunsttherapeutin, Gestaltungspädagogin, Ausbilderin FA und Malerin (Mitglied der visarte).
Ursula Straub ist Autorin der kunsttherapeutischen und kunstpädagogischen Methode “Integrales Gestalten mit Tonerde” und Dozentin am Institut für integrale Pädagogik und Persönlichkeitsentwicklung in Bern, das sie zusammen mit Marianne Götze aufgebaut hat und leitet.
Grundlegende Impulse und Anregungen für ihr Leben und ihre Arbeit findet Ursula Straub im Werk von Jean Gebser, das sie seit vielen Jahren studiert und auch in ihre Lehrtätigkeit einbezieht.
“Der integrale Ansatz unserer kunsttherapeutischen Arbeit beinhaltet das Wissen um die Entwicklung, Manifestation und Wirksamkeit der Bewusstseinsstrukturen, die uns Menschen ausmachen, und um die Art, wie wir durch sie uns und die Welt wahrnehmen. Die Berücksichtigung des ganzen Spektrums dieser Strukturen, nach Jean Gebser die archaische, magische, mythische, mentale und integrale Bewusstseinsstruktur, ermöglicht uns in der kunstpädagogischen, -agogischen und –therapeutischen Begleitung einen Entwicklungsraum zu öffnen und zu halten, in dem Ausgleich geschehen kann über das vitale, selbstvergessene Sein der archaischen Struktur, das elementare, sinnenhaft empfindende Gesamterleben der magischen Struktur, das bildhaft erzählende Erfahren der mythischen Struktur und das einteilende, ordnende, differenzierende Denken der mentalen Struktur. In der sich in uns heutigen Menschen entfaltenden integralen Bewusstseinsstruktur werden die genannten bisherigen Strukturen integriert. Der Mensch mit seinen Gestaltungen wird in seiner Ganzheit wahrgenommen und geachtet.”